

I. Allgemeine Lehrverfassung des Reform-Realgymnasiums.

(Die Lehrverfassung der Oberrealschule i. E.
entspricht dem allgemeinen Lehrplan der Oberrealschulen.)

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Zu- sammen	Bemerkungen
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
2. Deutsch	3	3	3	3	3	3	4	4 ¹⁾	5 ¹⁾	31	1) 1 St. für Geschichtserzählungen.
3. Lateinisch	6	6	6	6	8	8	—	—	—	40	
4. Französisch	3	3	3	3	4	4	6	6	6	38	
5. Englisch	4	4	4	6	—	—	—	—	—	18	
6. Geschichte	} 3	3	3	2	2	2	3	—	—	18	
7. Erdkunde				2	2	2	3	2	2	13	
8. Mathematik u. Rechnen	5	5	5	4	4	4	5	5	5	42	
9. Naturwissenschaften	4	4	4	2	3	3	3	2	2	27	
10. Schreiben	—	—	—	—	1 ²⁾	1 ²⁾	1 ²⁾	2	2	7	2) Für Schüler mit mangelhafter Handschrift.
11. Zeichnen	2	2	2	—	2	2	2	2	—	16	
Pflichtstunden für jeden Schüler	32	32	32	32	30	30	28	25	25	266	
Technische Fächer.											
12. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	
13. Singen	2 ³⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	18	3) O. I bis U. III haben zusammen Chorsingen.
14. Kunstschreiben, wahlfrei	—	—	—	—	1	1	1 ⁴⁾	—	—	3	4) O. III, U. III, IV zusammen.
15. Linearzeichnen, wahlfrei	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
	7	7	7	7	8	6	6	5	5	58	

Unterrichtsverteilung

Lehrer	Klassen- lehrer	U. II	O. III	U. III	IVa	IVb	V
1. Lehmann, Dr., Professor, Direktor	U. II	6 Latein 2 Geschichte					
2. Hermann, Dr., Professor	—	4 Mathematik		3 Natur- beschreib.			2 Natur- beschreib.
3. Becker, Professor	V		4 Französisch				4 Französisch
4. Reumers, Dr., Professor	—	2 Physik 1 Erdkunde		2 Erdkunde	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Erdkunde		5 Rechnen
5. Blüde, Dr., (Oberlehrer ¹⁾ Rosenbusch, Dr., Oberl.	O. III		3 Deutsch 8 Latein 2 Religion				2 Religion 4 Deutsch
6. Grote, Oberlehrer	IVa	3 Französisch		2 Religion 4 Französisch	4 Deutsch 6 Französisch		
7. Haynel, Dr., Oberlehrer	U. IIIrg.	3 Deutsch	2 Geschichte	8 Latein 3 Deutsch		3 Erdkunde	
8. Mesecke, Oberlehrer	VIIa	6 Englisch					
9. Futsche, Oberlehrer	—		4 Mathemat. 2 Erdkunde			2 Mathemat. 3 Rechnen	2 Erdkunde
10. Hoppe, Oberlehrer	IVb	2 Religion		2 Geschichte		2 Religion 6 Französisch 4 Deutsch 1 Schwimmen	
11. Kuntze, Dr., Oberlehrer	VIIb		2 Physik 1 Natur- beschreib.	4 Mathemat.	3 Natur- beschreib.		
12. Blumenhagen, Dr., Ober- lehrer	U. IIIrgal.				3 Geschichte 2 Religion	3 Geschichte	
13. Holdkamp, Zeichenlehrer ²⁾		2 Zeichnen 2 Lineare- zeichnen	2 Zeichnen				2 Zeichnen
14. Thiele, Vorschullehrer						3 Natur- beschreib.	
15. Wellhausen, Gesang-, Zeichen- u. Elementarlehrer			1 Schreiben 2 Singen	2 Zeichnen (2 Singen) (1 Schreiben)	2 Zeichnen 2 Singen 1 Schreiben	2 Zeichnen (2 Singen) (1 Schreiben)	2 Singen 2 Schreiben
16. Seidel, Turnlehrer			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen
17. Feltmann, Kaplan, kathol. Religion			2 Religion	2 Religion	(2 Religion)	(2 Religion)	(2 Religion)

1908/09.

VIIa	VIIb	U. IIIr.	2. Vorkl.	3. Vorkl.	Wöchentliche Stundenzahl	Bemerkungen
					5	
5 Rechnen 2 Naturb.		2 Naturb.			18	
	3 Religion 4 Französisch				19	
		2 Erdkunde			20	
		2 Religion			21	¹⁾ Bis 30. 9. 08 Blüde, seit 1. 10. 08 Rosenbusch.
					19	
					19	
6 Französisch, 5 Deutsch		3 Deutsch			20	
2 Erdkunde		6 Mathemat. u. Rechnen			21	
3 Religion					20	
	5 Rechnen 2 Naturb. 5 Deutsch				22	
		6 Französisch, 5 Englisch 2 Geschichte			21	
		2 Zeichnen			10	²⁾ Im Hauptamt aus Lyceum angestellt.
	2 Schreiben			2 Religion 8 Schreiben 6 Rechnen 2 Anschauung	21	
2 Singen 1 Schreiben	2 Erdkunde 2 Singen	1 Schreiben (2 Singen)			25	
3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen ³⁾			26	³⁾ 1 St. gemeinsam für U. IIIrg. und U. IIIr.
(2 Religion)	(2 Religion)				6 ⁴⁾	⁴⁾ Zusammen mit Schülern des Lyceums, des Realgymnasiums u. d. Realschule I.



3. Übersicht über die im Schuljahre 1908/09 durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Realgymnasium i. E. nach Frankfurter Lehrplan.

Untersekkunda.

Klassenlehrer: Direktor Professor Dr. Rohrmann.

Deutsch. 3 St. Allgemeiner Lehrplan. Lesestoff: Schillers Glocke. Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Wilhelm Tell und Goethes Hermann und Dorothea. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuch. Berichte und Besprechungen auf Grund der häuslichen Lektüre (Kleists Michael Kohlhaas, Hauffs Lichtenstein, Raabes Schwarze Galeere). Aufsätze: 1. Hochmut kommt vor dem Fall. 2. Das zweite Jahr des siebenjährigen Krieges (Kl.-Aufs.). 3. Ein entronnener Germane erzählt seinem sugambrischen Gastfreund den Untergang der Usipeter und Tenkterer. 4. Der Nutzen unserer Wälder (Kl.-Aufs.). 5. Georg von Fundsberg. 6. Nord- und Süddeutschland. 7. Die Bedeutung des ersten Auftritts in Schillers Wilhelm Tell (Kl.-Aufs.). 8. Mit welchem Recht heisst es in dem „Aufruf an mein Volk“: „Der Frieden schlug uns tiefere Wunden als der Krieg?“ 9. Bildung und Verlauf der Verschwörung der Schweizer (Prüfungsarbeit).

Lateinisch. 6 St. Caesar, de bello Gall. Auswahl aus Buch IV, V, VI, VII. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Grammatik: Der einfache und der zusammengesetzte Satz im Anschluss an die Uebungsstücke von Wartenberg. Die Arten der Nebensätze. Syntaktische Einzelbelehrungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

Französisch. 3 St. Allgemeiner Lehrplan. Lesestoff: Quatre nouvelles modernes und Daudet, Le petit chose.

Englisch. 6 St. Laut- und Formenlehre. Syntax des Verbs: transitive, reflexive, unpersönliche Verben, Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Zeiten, Modi, Gedichte und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Für die übrigen Lehrfächer gilt der allgemeine Lehrplan.

Obertertia.

Klassenlehrer: Im Sommer Oberlehrer Dr. Bunte, im Winter Oberlehrer Dr. Rosenbusch.

Lateinisch. 8 St. a) Grammatik im Sommer 5, im Winter 4 St. Formenlehre: Komposita von esse, Pronomina, Zahlwörter, verba anomala. Mehrfache Wiederholungen des Lehrstoffes der Untertertia. Syntax: Infinitiv, acc. c. i., nom. c. i., Gerundium, Gerundivum, Partizipien, Auswahl aus der Kasuslehre an Beispielen. Gruppierende Wiederholungen des Wortschatzes. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und vorwiegend aus dem Deutschen ins Lateinische. Wartenberg, Vorschule § 43—46 und Anhang. Wartenberg, Übungsstücke § 1—24. b) Lektüre, im Sommer 3 St., im Winter 4 St. Auswahl aus Caesar, de bello Gallico I, II, III.

Die übrigen Lehrfächer entsprechen dem allgemeinen Lehrplan.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Haynel.

Lateinisch. 8 St. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nebst Hauptregeln der Syntax nach Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre, 4. Aufl. § 1—42.

Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

Für die übrigen Lehrfächer gilt der allgemeine Lehrplan.

Quarta.

Klassenlehrer IVA: Oberlehrer Grote, IVB: Oberlehrer Hoppe.

Lehrplan der Oberrealschulen, jedoch Rechnen nur 5 St., Erdkunde und Naturbeschreibung je 3 St.

Quinta.

Klassenlehrer: Professor Denker.

Allgemeiner Lehrplan der Oberrealschulen.

Sexta.

Klassenlehrer: a. Oberlehrer Mesecke, b. Oberlehrer Dr. Kuntze.

Allgemeiner Lehrplan der Oberrealschulen.

B. Oberrealschule i. E.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Blumenhagen.

Allgemeiner Lehrplan der Oberrealschulen.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.*)

Die Hauptanstalt besuchten im Sommer 296, im Winter 298 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 10, im Winter 16,	im Sommer —, im Winter —,
aus anderen Gründen	" " —, " " —,	" " —, " " —.
zusammen . . .	im Sommer 10, im Winter 16,	im Sommer —, im Winter —,
also von der Gesamtzahl der Schüler	" " 3,3 ⁰ / ₀₂ " " 5,3 ⁰ / ₀₂ .	" " —, " " —.

*) Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler verpflichtend. Befreiung davon erteilt der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres.

Eine Verfügung des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 9. Februar 1894 bezeichnet es als dringend wünschenswert, dass die von den Herren Ärzten eventuell auszustellenden Gesuche um Befreiung vom Turnunterricht in der vom Minister gewünschten bestimmt formulierten Weise ausgestellt werden. Die vorgedruckten Formulare hierzu sind von den Klassenlehrern zu erhalten.

Für den Turnunterricht waren insgesamt 26 Stunden angesetzt, die von dem Turnlehrer Seidel erteilt wurden. Der Unterricht wurde in der Turnhalle des Turn-Klubs, Maschstrasse 3, gegeben. Es bestanden 9 Turnabteilungen. Die kleinste von diesen zählte 21, die grösste 48 Schüler.

Turnspiele: Im Sommerhalbjahre wurden die Turnspiele auch in den Turnstunden gepflegt. Ausserdem fanden an den Freitag-Nachmittagen noch Turnspiele auf dem städtischen Spielplatze auf der grossen Bult statt. Die Beteiligung hieran ist freiwillig. Die Leitung der Turnspiele hatte Turnlehrer Seidel, der vom Direktor und von den Lehrern der Anstalt unterstützt wurde. Die durchschnittliche Zahl der an den Spielen teilnehmenden Schüler, nach Abzug der Befreiten, betrug $223 = 79\%$.

Schwimmen: Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums wurde in IVa und b Schwimmunterricht statt einer Turnstunde probeweise eingeführt. Die Schwimmstunde wurde im Sommer bei gutem Wetter auf dem Badeplatz der Abteilung des Turn-Klubs für Leibesübungen in freier Luft in der Ihme und im Winter in der städtischen Badehalle gegeben. Nach der Unterweisung im Trockenschwimmen in der Turnhalle kamen die Schüler in das Wasser an die Longen. Bei Beginn des Schwimmunterrichtes konnten von 58 Schülern 16 schon schwimmen, 2 mussten die Übungen auf ärztlichen Rat aufgeben, sodass bis jetzt $40 + 16$ Schüler fast regelmässig an den Schwimmübungen teilgenommen haben. Trotzdem nur einmal in der Woche geschwommen wurde und trotz anderer ungünstiger Verhältnisse haben von den übrigbleibenden 40 Schülern 33 das Schwimmen erlernt. Den Unterricht erteilte Turnlehrer Seidel, der dabei von Oberlehrer Hoppe unterstützt wurde.

Nach Aussage der Schüler der anderen Klassen waren 58 Freischwimmer, von diesen haben 17 das Schwimmen im Sommer 1908 gelernt. Mit IVa und b zusammen besuchen die Schule also 91 Freischwimmer, von denen 50 das Schwimmen im Sommer 1908 erlernt haben. Seidel.

b. Singen.

VI. Singen nach Ziffern und Einführung in die Notenschrift. Das Einfachste über Tonbildung. Übung einfacher melodischer und rhythmischer Formen. Lieder und Choräle aus dem 1. und 2. Hefte der Liederheimat des Lehrervereins Hannover-Linden. (Lieder ein- und zweistimmig.) 2 Stunden.

V. Übung im Notendiktat. Erweiterung der Kenntnisse in der Elementarmusiklehre. Choräle und etwas schwierigere ein- und zweistimmige Lieder aus der Liederheimat. 1. und 2. Heft. 2 St.

IV. Die Elementarmusiklehre: Einführung in die Tonleiter bis zu drei Vorzeichen. Schwierigere Notendiktate. Choräle und zwei- und dreistimmige Lieder aus der Liederheimat. Heft II und III. 2 St.

U. III u. O. III. Die „Kunst des Atmens“ (unter Zugrundelegung des Leo Koflerschen Buches gleichen Namens). Choräle und Lieder aus dem II. und III. Heft der Liederheimat. Die Lieder vorwiegend dreistimmig. Wellhausen.

c. Wahlfreies Zeichnen.

O. III. Übungen im Gebrauch von Reisschiene und Winkel. Darstellung von Flächenmustern nach Kunstformen. Aufnahmen von Mass-Skizzen und verkleinerte Wiedergabe von Schulinventargegenständen im Auf- und Seitenriss-Skizzieren.

U. II. Darstellen einfacher Körper und Geräte in verschiedenen Ansichten und Schnitten und Abwicklungen. Massstabzeichnen. Heidkamp.

II. Verfügungen der Behörden.

1. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1908. 21. März. S. M. der König von Preussen bestätigt den Leiter der Schule, Professor Dr. Rohrman, als Direktor der Bismarckschule.
- 27. März. Genehmigung des Kurzstundenplanes. Fortfall des Nachmittagsunterrichtes.
 - 7. April. Einführung biologischen Unterrichts in den oberen Klassen.
 - 23. April. Dem Königlichen Provinzial-Schulrat Professor Dr. Graeber wird das Dezernat über die Bismarckschule übertragen.
 - 30. April. Versetzung des Lehrers Magdeburg an die Realschule I genehmigt.
 - 12. Mai. Bestätigung der Berufung des Lehrers Wellhausen.
 - 25. Mai. Anstatt der dritten Turnstunde für Quarta eine wöchentliche Schwimmstunde genehmigt.
 - 4. Juni. Einberufung des Oberlehrers Dr. Blumenhagen zum Ferienkursus in Göttingen (28. 7. bis 9. 8.).
 - 19. Juni. Schulfrei wegen Anwesenheit S. M. des Kaisers.
 - 10. Juli. Verleihung des Charakters als Professor an den Oberlehrer Dr. Remmers, desgleichen am 14. August des Ranges der Räte vierter Klasse.
 - 14. August. Genehmigung der vom Oberlehrer Dr. Bunte nachgesuchten Entlassung aus dem städtischen Schuldienste zum 1. Oktober 1908.
 - 21. September. Berufung des Oberlehrers Dr. Rosenbusch zum 1. Oktober 1908 bestätigt.
 - 2. Oktober. Bestallung für Oberlehrer Vetter und Lehrer Beensen zum 1. April 1909.

- 16. Oktober. Neuordnung des wahlfreien Zeichnens.
 - 10. November. Revision der Bismarckschule auf den 25., 26. und 27. November festgesetzt.
 - 10. November. Bestätigung der zum 1. April 1909 berufenen Oberlehrer Dr. Heidrich, Tronnier und Dr. Walter.
 - 17. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1909/10.
 - 29. Dezember. Die erste Schlussprüfung genehmigt.
1909. 16. Januar. Mündliche Schlussprüfung am 8. und 9. März.
- 9. Februar. Änderung der Reifeprüfungsordnung.
 - 1. März. Genehmigung des Lehrplanes, der Lektürevorschläge und Unterrichtsverteilung.
 - 1. März. Vorsichtsmassregeln bei chemischen und physikalischen Experimenten.
 - 6. März. Verwendung der dritten Turnstunde zum Schwimmen auch für die Tertien und Sekunden genehmigt.

2. Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt.

1908. 30. März. Errichtung einer Untertertia realis.
- 7. April. Berufung des Lehrers Wellhausen.
 - 8. April. Versetzung des Lehrers Magdeburg.
 - 22. April. 10 Schulgeldfreistellen bewilligt. Bewerbungen vor dem 1. Februar einzureichen.
 - 19. August. Berufung des Oberlehrers Dr. Rosenbusch.
 - 20. August. Entlassungsgesuch des Oberlehrers Dr. Bunte zum 1. Oktober 1909 genehmigt.
 - 1. September. Berufung der Oberlehrer Dr. Heidrich, Tronnier, Vetter und des Lehrers Beensen zum 1. April 1909.
 - 11. September. Berufung des cand. prob. Dr. Walter als Oberlehrer zum 1. April 1909.
 - 29. Dezember. Neubau der Schule an der Ecke der Böhmer- und Mommsenstrasse nach einem Kostenanschlage von 990 000 M. beschlossen.
1909. 12. Februar. Durch Ministerialerlass (U. II 5182 vom 3. Februar 1909) wird der Anstalt der Name Bismarckschule verliehen.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann am 19. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler. Der Unterricht begann am 20. April, nachdem eine Eröffnungsandacht abgehalten und der Direktor der Anstalt die neu eintretenden Mitglieder des Lehrerkollegs, die Herren Professor Dr. Hormann¹⁾, Oberlehrer Dr. Haynel²⁾, Mesecke³⁾, Putsche⁴⁾, Hoppe⁵⁾, Dr. Kuntze⁶⁾ und Lehrer Thiele⁷⁾, Wellhausen⁸⁾ und den der Anstalt ganz überwiesenen Turnlehrer Seidel⁹⁾, vor den versammelten Schülern in ihr Amt eingeführt hatte.

¹⁾ Professor Dr. Gustav Hormann, geb. 1862 zu Elsfleth, erwarb im März 1881 das Reifezeugnis am Realgymnasium zu Goslar und im Juni 1885 die Lehrbefähigung in der Mathematik und den Naturwissenschaften an der Universität Göttingen. Im Mai 1887 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen zum Dr. phil. promoviert. Sein Probejahr legte er vom April 1885 bis 1886 am Realgymnasium zu Goslar ab und war dann an derselben Anstalt bis 1. Oktober 1889 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt. Vom 1. Oktober 1889 bis 1. April 1894 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium und Realprogymnasium zu Hameln, bis 1. April 1901 Oberlehrer an der Realschule zu Geestemünde, dann am Realgymnasium und Gymnasium zu Hagen i. W. Zum 1. April 1908 wurde er an die Bismarckschule zu Hannover berufen.

²⁾ Oberlehrer Dr. Woldemar Haynel, geb. 1874 zu Emden, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1892 und studierte Deutsch, Geschichte, Latein, Religion, Erdkunde. 1896 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig zum Dr. phil. promoviert, 1899 bestand er — ebenfalls in Leipzig — die Staatsprüfung. Sein Seminarjahr leistete er am Kgl. Gymnasium zu Göttingen, das Probejahr am Gymnasium zu Göttingen, dem Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Hannover, der Realschule in Geestemünde und dem Kgl. Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim ab. An der letzten Anstalt blieb er bis Ostern 1902 als Hilfslehrer und ging dann an die Humboldtschule zu Linden über, an der er am 1. Oktober 1902 als Oberlehrer angestellt wurde. Zum 1. April 1908 wurde er an die Bismarckschule berufen.

³⁾ Oberlehrer Mesecke, geboren 1873 zu Stade, besuchte das Realgymnasium zu Lüneburg und studierte Theologie in Göttingen und neuere Sprachen in Strassburg i. Els., wo er 1901 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt bestand. Sein Probejahr leistete er an der Realschule zu Barr i. Els. ab. Als Oberlehrer war er zunächst am Realgymnasium und Gymnasium zu Hagen i. W., dann am Kaiser Friedrich-Realgymnasium und der Realschule zu Rixdorf bei Berlin tätig. Seit Ostern 1908 gehört er dem Lehrerkollegium der Bismarckschule zu Hannover an.

⁴⁾ Oberlehrer Putsche, geb. 1879 zu Gera (Reuss), verliess das Realgymnasium zu Gera im März 1897 mit dem Zeugnis der Reife, um Mathematik, Physik und Geographie zu studieren. Nach bestandener Staatsprüfung trat er sein Seminarjahr Oktober 1901 am Gymnasium in Leer, sein Probejahr 1902 an der Klosterschule zu Ilfeld an und wurde hier zum 1. Oktober 1904 als Oberlehrer angestellt. Ostern 1908 wurde er an die Bismarckschule in Hannover berufen.

⁵⁾ Oberlehrer Hoppe, geb. im Mai 1875 zu Dramburg i. P., bestand Ostern 1893 die Reifeprüfung zu Dramburg, im November 1902 die Staatsprüfung für Religion, Hebräisch, Französisch, und im März 1906 für Latein, nachdem er sich schon im März 1901 die Lehrbefähigung im Turnen erworben hatte. Zum Seminarjahr wurde er von Oktober 1903 bis 1904 dem Königlichen Gymnasium in Quedlinburg, zum Probejahr von Oktober 1904 bis 1905 dem Gymnasium in Sangerhausen und dem Realgymnasium in Halberstadt überwiesen. Zum 1. April 1906 fand er Anstellung als Oberlehrer an der Oberrealschule in Hagen i. W. und wurde zum 1. April 1908 an die Bismarckschule berufen.

⁶⁾ Oberlehrer Dr. Georg Kuntze, geb. 1876 in Naumburg a. S., erwarb sich das Reifezeugnis Ostern 1898 auf dem Domgymnasium seiner Vaterstadt, studierte in München, Königsberg i. Pr. und Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften. Im Januar 1903 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen zum Dr. phil. promoviert und bestand im Februar 1903 dort die Staatsprüfung. Das Seminarjahr trat er am

Am 1. Oktober verliess Oberlehrer Dr. Bünthe die Anstalt, um einem Rufe an das Kaiser Friedrich-Realgymnasium nach Rixdorf zu folgen. An seine Stelle trat der Oberlehrer Dr. Rosenbusch¹⁰⁾ aus Linden.

Wegen Hitze mussten im Sommer dreimal die letzte Vormittagsstunde und die Nachmittagsstunden ausgesetzt werden.

Die Turnfahrten wurden am 2. Juni nach verschiedenen Zielen unternommen.

Am 3. Juli begannen die Sommerferien, deren Verlängerung auf Grund ärztlichen Scheines 12 Schülern gestattet wurde (in drei Fällen 14 Tage, sonst 8 Tage).

Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums fiel am 19. Juni wegen der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers der Unterricht aus.

Der Königliche Provinzial-Schulrat Professor Dr. Graeber besuchte am 27. August die seinem Dezernate unterstellte Anstalt und nahm am 2. September an der Sedan-Gedenkfeier teil, die in der Vorführung von Freiübungen der gesamten Turnerschaft der Schule (265 Schüler) und in Chorgesang bestand.

1909. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar mit Gesang, Gedichtvorträgen und einer Rede des Oberlehrers Dr. Blumenhagen gefeiert.

Gymnasium in Goslar an und wurde während der Vorbereitungszeit ausserdem am Gymnasium in Hameln und am Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Hannover beschäftigt. Am 1. April 1905 trat er in den Schuldienst der Stadt Hannover, war bis zum 1. April 1908 an der Oberrealschule an der Lutherkirche als Oberlehrer tätig und wurde dann an die Bismarckschule versetzt.

⁷⁾ Lehrer Dietrich Thiele, geb. im Februar 1863 in Gross-Heidorn, besuchte zuerst die Schule seines Heimatsortes, dann das Realgymnasium in Bückeberg bis Prima und das dortige Lehrerseminar. Seine erste Anstellung erhielt er Ostern 1883 an der Privatschule zu Intschede, von wo er Ostern 1885 in den Volksschuldienst der Stadt Hannover berufen wurde. Von Michaelis 1898 unterrichtete er am Lyceum II, dem jetzigen Königlichen Goethe-Gymnasium, und trat Ostern 1908 als Vorschullehrer an die Bismarckschule über.

⁸⁾ Lehrer Georg Wellhausen, geb. im März 1868, besuchte die Präparandenanstalt von Dr. Reuter und von 1886—1889 das Lehrerseminar in Hannover. Von Ostern 1889 bis Ostern 1890 wirkte er an der Schule in Rothehütte a. H., von Ostern 1890 bis Ostern 1892 an der Volksschule in Peine. Ostern 1892 wurde er an die Bürgerschule nach Hannover und Ostern 1908 an die Bismarckschule hauptsächlich als Lehrer für Gesang und Zeichnen berufen.

⁹⁾ Turnlehrer Karl Seidel, geboren 1869 zu Volkmarsdorf-Leipzig, bestand 1895 die Turnlehrerprüfung an der Königlich Sächsischen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden. Nach zweiundeinhalbjähriger Tätigkeit als Vereinsturnlehrer der Hamburger Turnerschaft von 1816 und des Turn-Klubs Hannover trat er am 1. April 1898 in den städtischen Schuldienst. Bis zum 1. April 1908 unterrichtete er am Lyceum I, Realgymnasium I, an der Leibnizschule und der Realschule I. Zum 1. April 1908 wurde er an die Bismarckschule durch den Magistrat versetzt.

¹⁰⁾ Oberlehrer Dr. Hugo Rosenbusch, geb. 1868 zu Hannover, besuchte das Lyceum II zu Hannover bis Ostern 1887 und studierte auf den Universitäten Göttingen, Bonn und Marburg Griechisch, Latein, Religion und Geschichte. 1891 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Marburg zum Dr. phil. promoviert und im Juni 1892 bestand er die Staatsprüfung. Pfingsten 1892 bis Ostern 1893 war er als Seminarmitglied am Gymnasium in Goslar, Ostern 1893 bis 1894 als Probekandidat am Lyceum II zu Hannover, 1895 bis 1897 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Leibnizschule, 1897 bis 1903 als Oberlehrer an der Höheren Töchterschule I und Lehrerinnenbildungsanstalt und 1903 bis Herbst 1908 an der Humboldtschule in Linden tätig. Herbst 1908 wurde er an die Bismarckschule zu Hannover berufen.

Am 8. und 9. März fand die erste Schlussprüfung statt, die 12 Untersekundaner bestanden. Am 10. März unternahm der Direktor, Oberlehrer Mesecke und Oberlehrer Hoppe mit den geprüften Schülern der Untersekunda eine Winterfahrt auf den Brocken, der von Harzburg über Molkenhaus, Scharfenstein, Bismarckklippe bei günstigen Schneeverhältnissen in 5 Stunden erstiegen wurde. Der Abstieg beanspruchte $3\frac{1}{2}$ Stunden. Die Rückkehr nach Hannover erfolgte an demselben Tage 11 Uhr 10 Minuten abends.

Am 3. April wurde das Schuljahr geschlossen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend bis auf das Winterhalbjahr, wo infolge der ungünstigen Heizverhältnisse eine grössere Anzahl Schüler erkrankte und je ein Scharlach- und Diphtheriefall vorkam.

Auch das Lehrerkollegium litt im letzten Vierteljahr des Schuljahres unter den Mängeln der Heizung, und mehrfache Versäumnisse, von denen indes keine $2\frac{1}{2}$ Woche überstieg, waren die Folge.

Aus Anlass eines durch den Einfluss der Lektüre von Detektiv- und Räuberromanen verursachten Schülerselbstmordes übersandte die Schule den Eltern eine von den Direktoren der städtischen höheren Knabenschulen beschlossene gedruckte Aufforderung, in der die Mithilfe der Eltern im Kampfe gegen schlechte Literatur und sittlich schädigende Kinematographenvorstellungen erbeten wurde.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1908/09.

	Realgymnasium						Summa	Realsch. i. E.	Vorsch. i. E.	Gesamtsumme
	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI		U. III	Vorkl. 3	
1. Bestand am 1. Februar 1908	—	26	33	65	43	51	218	—	—	218
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/08	—	1	5	9	3	5	23	—	—	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	20	21	18	30	36	—	125	27	—	152
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	1	2	2	14	—	75	94	9	36	139
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	21	28	24	56	46	85	260	36	36	332
5. Zugang im Sommersemester 1908/09	—	—	—	3	—	3	6	1	—	7
6. Abgang im Sommersemester 1908/09	—	—	—	2	1	8	11	3	4	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	1	2	2	2	6	13	—	1	14
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	21	29	27	58	47	86	268	34	33	335
9. Zugang im Wintersemester 1908/09	1	1	1	—	2	—	5	—	1	6
10. Abgang im Wintersemester 1908/09	1	—	1	—	—	2	4	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1909	21	29	27	59	49	84	269	34	34	337
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	16 ₁₆	15 ₂₂	14 ₂₁	13 ₂₂	11 ₂₈	11 ₃₀	—	14 ₁₆	7 ₂₂	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse.

A. Realgymnasium i. E.

	1. Konfession			2. Staatsangehörigkeit			3. Heimat		Summa
	Evg.	Kath.	Juden	Preuss.	Nicht-preussische Reichsang.	Ausländer	Schulort	ausserhalb	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908 .	248	10	2	256	1	3	228	32	260
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09 .	254	12	2	256	5	7	237	31	268
3. Am 1. Februar 1909	254	13	2	262	2	5	236	33	269

B. Realschule i. E.

1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908 .	34	1	1	36	—	—	29	7	36
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09 .	32	1	1	34	—	—	30	4	34
3. Am 1. Februar 1909	32	1	1	34	—	—	27	7	34

C. Vorschule.

1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908 .	32	4	—	36	—	—	35	1	36
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09 .	28	5	—	33	—	—	32	1	33
3. Am 1. Februar 1909	30	4	—	32	1	1	33	1	34

Gesamtsumme:

1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908	332
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09	335
3. Am 1. Februar 1909	337

3. Folgende Teilnehmer an der Schlussprüfung

wurden dem Königlichen Ministerium zur Erteilung des Zeugnisses der Reife für Obersekunda vorgeschlagen:

Nr.	Name	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Lebensalter	Abgang und Zweck d. Abgangs
1	Blume, Fritz	Hannover	evg.-luth.	K. Kammervirtuos, Hannover	15 J. 7 M.	—
2	Burgdorf, Heinz	"	"	Fabrikant, Hannover	16 " 3 "	Fabrikant
3	Burmeister, Wilhelm	"	"	Bürobeamter, Hannover	15 " 4 "	—
4	Busse, Erich	"	kath.	Rentner, Hannover	17 " 8 "	—
5	Fahrenhorst, Albert	Vahrenwald	evg.-luth.	" "	17 " 10 "	—
6	Gerberding, Ludwig	Hannover	"	Kgl. Zugführer, Bremervörde	17 " 3 "	—
7	Gohde, Robert	Rothenbrg i. H.	"	Mühlenbes., Rothenburg i. H.	17 " 10 "	Elektrotechn.
8	Meyering, Wilhelm	Diepholz	"	Sparkassen-Revisor, Hannover	18 "	—
9	Ockert, Walter	Celle	"	Oberpostschaffner, Hannover	16 " 3 "	—
10	Peters, Herbert	Hannover	"	Kaufmann, Hannover	17 " 8 "	—
11	Schlüter, Hermann	"	"	Brandkassenbeamter, Hannover	16 " 11 "	—
12	Zieseniss	Frankfurt a. M.	"	Kgl. Eisenb.-Betriebssekr. a. D., Hannover.	16 " 3 "	—

V. Bibliotheken und Lehrmittelsammlungen.

A. Lehrerbibliothek.

Angeschafft bzw. vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium überwiesen wurden 7 Werke.

B. Schülerbibliothek.

Angeschafft bzw. geschenkt wurden 34 Bücher.

Allen denen, die der jungen, an Lehrmitteln noch sehr armen Anstalt Geschenke irgendwelcher Art gemacht haben, sei hiermit nochmals aufrichtig gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der hochlöbliche Magistrat hat im Schuljahr 1908/09 zehn Schulgeld-Freistellen vergeben und für einen Schüler das Schulgeld aus dem geistlichen und Lehnsregister gezahlt.

Herr Hofbesitzer Prüsse in Anderten legte am 21. April 1908 den Grundstock zu einer nach dem freien Ermessen des jeweiligen Direktors für bedürftige Schüler zu verwendenden Stiftung. Herr G. Spellmann-Kleefeld schenkte am 18. Dezember zur Vermehrung des Kapitals 10 M., die Firma Dr. R. Hase am 22. Dezember für denselben Zweck 50 M. Das Geld ist in der Sparkasse angelegt.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

Das neue Schuljahr 1909/10 beginnt am Dienstag, 20. April 1909, um 8 Uhr.

Die Prüfung und die Aufnahme der zu Ostern angemeldeten Schüler findet Dienstag, 20. April, um 9 Uhr, statt.

Für die Aufnahme in die unterste Vorklasse gelten folgende Bestimmungen:

1. am 1. April muss in der Regel das sechste Lebensjahr zurückgelegt sein,
2. bei Überanmeldung ist den Kindern der in Hannover wohnenden Personen vor denjenigen auswärtiger Eltern der Vorzug zu geben,
3. die Aufnahme findet gewöhnlich schon im Februar statt.

Für die Aufnahme in die Sexta gilt die Bestimmung, dass in der Regel das 9. Lebensjahr am 1. April zurückgelegt sein muss.

Ferien sind für 1909/10 angesetzt: Ostern 3. April bis 20. April, Pfingsten 28. Mai bis 4. Juni, Sommer 3. Juli bis 3. August, Michaelis 29. September bis 14. Oktober, Weihnachten 22. Dezember bis 6. Januar 1910.

Das Schuljahr endigt am 23. März 1910.

Die **Sprechstunden** der Lehrer gibt der Stundenplan an. Es ist dringend wünschenswert, dass die Eltern ihren Besuch vorher anmelden, damit die Herren Klassenlehrer die erforderlichen Erkundigungen rechtzeitig einziehen können.

Die Eltern können die Entscheidung, ob ihr Sohn die lateinische oder die lateinlose Seite der Schule besuchen soll, bis zu der Zeit aufschieben, wo ihr Sohn die Quarta besucht. Im allgemeinen ist es ratsam, dass diejenigen Schüler, die mit dem Einjährigen-Schein die Anstalt verlassen sollen, die lateinlose Realabteilung besuchen.

Die Eltern werden ersucht, die Schule zu unterstützen in dem Bestreben, die Schüler vor schlechter Lektüre zu bewahren und sie an Sauberkeit der Bücher und Hefte, sowie an gute Handschrift zu gewöhnen.

Urlaub zur Verlängerung der Sommerferien wird nur auf Grund einer ausreichenden ärztlichen Bescheinigung erteilt.

Professor Dr. Rohrmann,
Direktor.



Schulbücher für das Schuljahr 1909/10.

1. Religion.

- Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht 1. Berlin, Reuther und Reichard. 1907. Sonderausgabe für Hannover. 8. Auflage, für VI—IV. *M* 2.40.
 B. II. Sonderausgabe für Hannover. 8. Auflage, für U. III—U. II. *M* 2.10.
 III. für O. II. *M* 2.80.
 Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament. Ausg. B. IV—U. II. *M* 1.30.
 Auszug aus dem evang.-luth. Gesangbuch der Hannov. Landeskirche, 8. Aufl. Hannover 1908. *M* 0.40.

2. Deutsch.

- Niebuhr, Leitfaden der deutschen Grammatik, VI—U. II., 2. Aufl., Hannover 1904. *M* 1.—.
 Kohls, Meyer, Schuster, Deutsches Lesebuch
 I. Tl., 10. Aufl. 1907, für VI. *M* 2.—.
 II. " 10. " 1907, " V. " 2.10.
 III. " 10. " 1905, " IV. " 2.30.
 IV. " 9. " 1908, " U. III. " 2.40.
 V. " 8. " 1905, f. O. III u. U. II. " 2.70.
 Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis, Berlin, Weidmann 1907. *M* 0.15.
 Böttcher und Kinzel, Altdeutsches Lesebuch. Halle, Waisenhaus. *M* 2.—.
 Lessing, Minna von Barnhelm. Herausg. v. Frick. Leipzig, Teubner. O. II und U. II. Geb. *M* 0.65.
 Hebbel, Nibelungen. Herausg. von Haynel. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. O. II. *M* 1.30.
 Schiller, Wallenstein (Leipzig, Hesse). O. II. *M* 0.60.
 Die patriotische Lyrik der Freiheitskriege von Matthias. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. U. II. *M* 0.90.
 Schiller, Wilhelm Tell. Herausg. von Gaudig. Leipzig, Teubner. U. II. Geb. *M* 0.65.
 Homers Odyssee von H. G. Meyer. Berlin, Springer. O. III. rg. u. r. *M* 2.—.
 Heyse, P., Kolberg. Stuttgart, Cotta. O. III. rg. u. r. *M* 1.35.

3. Latein.

- Wartenberg, Vorschule zur latein. Lektüre für reifere Schüler, 5. Aufl. Hannover, Nordd. Verlagsanstalt O. Goedel, 1909. U. III u. O. III. *M* 2.80.
 Wartenberg, Übungsstücke zum Uebersetzen ins Lateinische. Lernstoff der Mittelklassen. O. III, U. II u. O. II. *M* 2.20.
 Müller-Michaelis, Latein. Satzlehre zum Gebrauch in Reformschulen. Leipzig, Teubner. O. III u. U. II. *M* 2.20.
 Caesar, de bello Gallico, Text von H. Kleist. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 1906. O. III u. U. II. *M* 2.—.
 Kommentar *M* 1.60.
 Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen von Harder. Bielefeld, Velhagen und Klasing. U. II. *M* 1.50. Kommentar *M* 1.50. (Sommer.)
 Cicero, Ausgewählte Stücke mit Anmerkungen von W. Jordan und R. Graf. 6. Aufl. Stuttgart, Metzler. O. II. *M* 2.60. (Sommer.)

- Vergils Aeneide, in Auswahl von Fickelscherer. Leipzig, Teubner. O. II. *M* 1.40. Kommentar *M* 1.80. (Winter.)
 Sallust, Catilinar. Verschwörung von C. Stegmann. Leipzig, Teubner. O. II. *M* 0.80. Erkl. *M* 0.60. (Winter.)

4. Französisch.

- *Dubislaw und Boek, Französisches Elementarbuch. Ausg. C. I. Teil. Berlin, Weidmann. VI. *M* 1.20.
 II. Teil. Ausg. C. V u. IV.
 *Dubislaw und Boek, Französ. Elementarbuch. Ausg. C. V u. IV. *M* 2.60.
 *Dubislaw und Boek, Französische Schulgrammatik. Berlin, Weidmann. IV. *M* 1.40.
 Dubislaw und Boek, Französisches Übungsbuch. Ausg. C. Berlin, Weidmann. U. III. rg. u. r. *M* 3.—.
 Ploetz-Kares, Sprachlehre, 10. Aufl. Berlin 1906. U. III. u. O. III. *M* 1.60.
 Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. C. Berlin, Herbig, 1908. 7. Aufl. O. III. *M* 3.30.
 Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Freiburg i. B., Bielefeld, 7. Aufl. U. II. *M* 4.—.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Leipzig, Renger. O. II u. U. II. *M* 2.—.
 Guerre de 1870/71. Récits mixtes par Chuquet, Hérisson, Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. U. II. *M* 1.10.
 Bruno, Le tour de la France par deux enfants. Herausg. von W. Ricken. 12. Aufl. Leipzig, Gronau. U. II. *M* 0.80.
 Halévy, L'Invasion. Leipzig, Renger. O. II. *M* 1.60.
 Coppée, Ausgewählte Erzählungen. Leipzig, Renger. O. II. *M* 1.—.

5. Englisch.

- Dubislaw und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B. Berlin, Weidmann. O. II u. U. II. rg. und O. III u. U. III. r. *M* 2.—.
 Dubislaw und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Berlin. U. II u. O. II, O. III. r. *M* 2.60.
 *Dubislaw und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. 16. Aufl. O. II. rg., O. III. r. Berlin. *M* 1.90.
 Chambers, English History. Herausg. v. Dubislaw u. Boek. Berlin, Weidmann. O. II. Geb. *M* 1.50.
 Scott, The Lady of the Lake. Herausg. v. Thiergen. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen u. Klasing. O. II. *M* 1.10
 Selections from English Poetry. Herausg. von Aronstein. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. O. II. *M* 2.—.
 Stories for Beginners. Herausg. von Lincke. Frankfurt a. M., Diesterweg. O. III. r. *M* 1.20.

6. Geschichte.

- Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. I. 13. Aufl. Halle, Waisenhaus. IV. *M* 1.60. II. 13. Aufl. U. III.—U. II. *M* 3.—. III. 12. Aufl. O. III. *M* 2.—
 Neubauer, Kanon der geschichtl. Jahreszahlen. 7. Aufl. Halle, Waisenhaus. IV.—U. II. *M* 0.30.

Putzger, Histor. Atlas. Velhagen und Klasing. IV—U. II.
M 3.—.

7. Erdkunde.

Seydlitzsche Geographie, Ausg. G., von Rohrmann. Heft 1.
V. M 0.70. Heft 2. IV. M 0.70. Heft 3. U. III. rg.
u. U. III. r. M 0.80. Heft 4. O. III. M 1.—. Heft 5.
U. II. M 0.90. Ergänzungsheft. O. II. M 0.60.
Diercke, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
17. Aufl. VI u. V. M 3.80.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsklassen. IV.
M 1.50.
Debes, Schulatlas für die mittleren und oberen Unterrichtsklassen. U. III—O. III. M 5.—.

8. Mathematik.

Harms und Kallius, Rechenbuch. 24. Auflage. Oldenburg
und Leipzig 1908, Stalling. VI—IV rg. und U. III r.
M 2.85.
Müller (Hupe), Mathematisches Unterrichtswerk. Leipzig,
Teubner. Ausg. B. I. Teil, Unterstufe. IV—U. II. M 2.20.
Ausg. B. II. Teil, Oberstufe. I. Abt. O. II. M 2.80.
Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der
Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausg. B.
I. Teil, 4. Aufl. Leipzig, Teubner 1906. U. III—U. II.
M 2.80. Ausg. B. II. Teil, 2. Aufl. O. II. M 3.—.
Schlömilch, Logarithmentafeln. U. II—O. II. M 1.30.

9. Naturwissenschaften.

Trappe-Maschke, Schulphysik. Breslau, Hirt. O. II. M 4.50.
Bräuer, Lehrbuch der anorganischen Chemie. Leipzig,
Teubner. M 3.—.
Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in
der Botanik I, 25. Aufl. Berlin 1907. VI u. V. M 1.80.

Vogel, Müllenhoff, Röseler, Botanik II, 17. Aufl. Berlin 1906.
V u. IV. M 1.80.

Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in
der Zoologie I, 24. Auflage 1907. VI u. V. M 1.60.

Vogel, Müllenhoff, Röseler, Zoologie II, 20. Auflage 1907.
IV u. III. M 1.60.

*P. Wagner, Lehrbuch der Geologie und Mineralogie. Grössere
Ausgabe. Leipzig, Teubner. O. II, U. II. M 2.80.

10. Singen.

Liederheimat, I. u. II. Heft. 24. Auflage. Hannover 1909,
Hahn. VI u. V. M —.25. II. u. III. Heft, 19. Aufl.
Hannover 1907, Hahn. IV u. III. M —.40.

Vorschule.

Vorklasse 3:

Schreiblesefibel des Hannoverschen Lehrervereins. Hannover,
Hahn. M —.50.

Lesebuch für Bürgerschulen, herausgegeben vom Hannov.
Lehrerverein, Teil I. M —.80.

Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Heft I. Oldenburg,
Stalling. M —.60.

Vorklasse 2:

Lesebuch für Bürgerschulen, herausgegeben vom Hannov.
Lehrerverein. Teil II. M 1.25.

Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Heft I u. II. Olden-
burg, Stalling. M —.60.

Halfmann und Köster, Bibl. Geschichten für die Vorschulen.
Sonderausgabe für Hannover. M —.95.

Liederheimat, I. Heft. M —.25.

*Schnitger und Berndt, Leitfaden für die deutsche Grammatik.
Hamburg, Herold. M 1.—.

*) Die mit * bezeichneten Bücher sind zur Einführung beantragt, waren jedoch zurzeit des Druckes von der vorgesetzten Behörde noch nicht genehmigt. Ihre Anschaffung empfiehlt sich erst dann, wenn den Schülern die Aufforderung dazu zugeht.



Putzger, Histor. Atlas. Velhagen und Klasing. IV—U. II.
3.—

7. Erdkunde.

- Seydlitzsche Geographie, Ausg. G., von Rohrmann. Heft 1.
V. # 0.70. Heft 2. IV. # 0.70. Heft 3. U. III. rg.
u. U. III. r. # 0.80. Heft 4. O. III. # 1.—. Heft 5.
U. II. # 0.90. Ergänzungsheft. O. II. # 0.60.
Diereke, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
17. Aufl. VI u. V. # 3.80.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsklassen. IV.
1.50.
Debes, Schulatlas für die mittleren und oberen Unterrichts-
klassen. U. III—O. III. # 5.—.

8. Mathematik.

- Harms und Kallius, Rechenbuch. 24. Auflage. Oldenburg
und Leipzig 1908, Stalling. VI—IV rg. und U. III r.
2.85.
Müller (Hupe), Mathematisches Unterrichtswerk. Leipzig,
Teubner. Ausg. B. I. Teil, Unterstufe. IV—U. II. # 2.20.
Ausg. B. II. Teil, Oberstufe. I. Abt. O. II. # 2.80.
Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der
Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausg. B.
I. Teil, 4. Aufl. Leipzig, Teubner 1906. U. III—U. II.
2.80. Ausg. B. II. Teil, 2. Aufl. O. II. # 3.—.
Schlömilch, Logarithmentafeln. U. II—O. II. # 1.30.

9. Naturwissenschaften.

- Trappe-Maschke, Schulphysik. Breslau, Hirt. O. II. # 4.50.
Bräuer, Lehrbuch der anorganischen Chemie. Leipzig,
Teubner. # 3.—.
Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in
der Botanik I, 25. Aufl. Berlin 1907. VI u. V. # 1.80.

*) Die mit * bezeichneten Bücher sind zur Einführung in
Behörde noch nicht genehmigt. Ihre Anschaffung empfiehlt sich

Aufl. Berlin 1906.

den Unterricht in
VI u. V. # 1.60.
20. Auflage 1907.

Mineralogie, Grössere
U. II. # 2.80.

Hannover 1909,
III. Heft, 19. Aufl.
—.40.

vereins, Hannover,

ben vom Hannov.

Heft I. Oldenburg,

ben vom Hannov.

Heft I u. II. Olden-

für die Vorschulen.
95.

utsche Grammatik,

on der vorgesetzten
erung dazu zugeht.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 M 8 W G K Y C B 17 18 19